

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wilkina- und Niflunga-Saga oder Dietrich von Bern und die Nibelungen

Hagen, Friedrich Heinrich

Breslau, 1814

Dreihundert und fuenf und fuenfzigstes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-162188](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162188)

erschlage: dieses war ihr Beginnen diesen ganzen Tag.

Dreihundert und fünf und fünfzigstes Kapitel.

Von der Schlacht im Holmgarten, und der Tapferkeit und dem Heldennuthe Hagens Aldrians Sohnes.

Nun geschah diesen Tag ein scharfer Streit, da die Heunen zu dem Garten drungen, die Nibelungen aber ihn wehrten: und er hieß Holmgarten, darin der Streit geschah, und so heißt er noch diesen Tag der Nibelungen Holmgarten. Hier fielen viele Männer auf beiden Seiten, von den Heunen und den Nibelungen, jedoch fiel der Heunen halbmal mehr. Aber da kam aus der Landschaft und anderen Städten immer mehr Volkes herbei, so daß die Heunen nun ein halbmal größer Heer hatten, als es zuvor war. Da sprach Hagen zu seinem Bru-

der Gantzer: „Mir scheint, als wenn der Heunen und Amelungen schon manche gefallen sind; aber so manchen Heunenmann wir auch erschlagen haben, so kommen wieder halbmal mehr aus den Landschaften herbei, und es ist doch, als wenn wir nichts gethan hätten: die Häuptlinge der Heunen aber kommen nirgends heran, und wir schlagen uns beinahe nur mit ihren Knechten. Das ist mir nun der größte Verdruß, daß wir nicht aus diesem Garten kommen; alsdann möchten wir uns selber rufen, wir welchen Männern wir freiten wollten. Wenn es aber so bleiben soll, so mögen wir klärlieh sehen, wie dieses Spiel ablaufen muß: die Ribelungen müssen fallen, wenn sie mehr dem Speer und dem Schusse der Heunen ausgesetzt sind, als ihrem Schwerte; und kein Heldemerk mögen wir vollbringen, wenn wir nicht unsere Hauwaffen gegen die Heunen gebrauchen können. Drum will ich (sagte er), daß wir vitterlich aus dem Garten dringen.“ Es ging aber eine Steinmauer um den Garten, so

stark wie eine Burgmauer: und dieselbe Steinmauer ist noch heut den Tag darun. Nun lief Hagen mit den übrigen nach der Westseite des Gartens, wo die Steinmauer zumeist geborsten war, und da brachen die Nibelungen allgewaltig an der Mauer, und ließen nicht eher ab, als bis ein Thor aus dem Garten gemacht war, und alsbald sprang Hagen hinaus vor das Thor; und außen davor war eine breite Straße und Häuser auf beiden Seiten; Gernot und Giselher und manche Nibelungen folgten ihm, und drangen vorwärts zwischen den Häusern. Da kam ihnen Jarl Blödelin entgegen mit seiner Schaar, und erhob sich da zwischen ihnen ein scharfer Streit.

Nun ließen die Heunen ihre Hörner erschallen, und riefen, daß die Nibelungen aus dem Garten hervor gebrochen wären; und darauf liefen alle Heunen herbei; und da nun Herzog Blödelin mit den Nibelungen zu Streite kommen war, so ließen die Heunen zu diesem

Streite hin, so daß alle Straßen umher voll
waren von Heumen: und da wurden die Nibe-
lungen von der Uebermacht bewältigt, und wichen
wieder in den Garten zurück.

Hagen aber sprang hinauf zu einem Saale,
und stützte sich mit seinem Rücken an die Saal-
thüre, die verschlossen war, und schwang seinen
Schild vor sich, und hieb mit seiner Hand einen
Mann über den andern, etlichen Hand oder
Fuß ab, etlichen das Haupt, etliche mitten
durch, und keiner griff ihn an, der nicht gleich
einen Kaufs davon kam; und so großes Gedränge
war da umher, daß die, so erschlagen waren, kaum
noch zur Erden fallen konnten; und so wehrte
er sich mit seinem Schilde, daß er keine Wunde
erhielt.

Und den Nibelungen zur linken Seite stund
der Saal König Dietrichs, und da stund er selb-
ber oben auf der Linne mit all seinem Volke
ganz gewappnet.